



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/165

DOI: 10.17886/RKI-History-0159

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, den 14. Oktober 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Heut vor acht Tagen sandte ich einen Einschreibebrief und 2 Pack Drucksachen. Diesem Briefe sind beigeschlossen

1. eine Quittung über nachträglich erhobene 2,15 M aus dem Gepäcktransport bei Rückkehr des Herrn Professor Dr. Frosch;
2. ein Brief aus Rom; und mit derselben Post gehen ab 2 Pack Drucksachen.

Vom Reise-Bazar Prager vorm. Prinzler ging für Frau Geheimrath eine Rechnung ein über 8,50 M, für einen am 23. Dezember 1898 gekauften Bezug von braunem Segeltuch mit Riemen pp., darf ich dieselbe bezahlen?

Im Institut stehen die Sachen wie folgt:

Herr Prof. Pfeiffer ist noch hier, am 11. d. M. fand ein Abschiedsessen für ihn statt. Die Peststation ist noch nicht ganz fertig, wird es aber bis Montag den 16. d. M. Die Unterweisung der Vorsteher der hygienischen Institute über Pest wird - wenn ich recht berichtet - im Gesundheitsamte erfolgen.

Ueber die Pesterkrankungen füge ich einen Zettel hier bei.

In Betreff der inneren Einrichtung des Neubaus war heute wieder Conferenz. Es waren hierfür s. Zt. festgestellt 69000 M bewilligt sind aber nur 30000 M, demzufolge bleiben nach heutiger Besprechung vorläufig eine Anzahl nicht sogleich in Gebrauch genommener Räume noch uneingerichtet. Der Reg. Baumeister Habelt will aber berichten, daß das Ganze dann einen unfertigen Eindruck machen würde, u. will eine Nachbewilligung beantragen.

Die Ernennung des Herrn Prof. Frosch zum wissensch. Vorsteher ist noch nicht erfolgt. Den von mir vor acht Tagen anoncirten Pestbericht über Oporto hat Professor Frosch heut noch nicht fertig, er soll aber - wie ich eben hörte - heute noch an Herrn Geheimrath abgehen.

In Westend ist Alles in Ordnung und gesund.

Dem Herrn Geheimrath mich gehorsamst empfehend zeichne, in Ehrerbietung
Pohnert

Berlin, den 14. Oktober 1899.

Geschmacklos für Geschmack!

Gut nur nicht gegen Punkte in
 einem Gipszylinder und
 2 Stück Druckpapier. Das
 Leinwand wird beigefleckt

1, um Geruch über mich

hinzuliegen 2, 15 M

mit dem Gegenstand

bei Rückkehr des Herrn

Herrn Dr. Fruch;

2, mit Leinwand und Papier;

und mit demselben Stoff

als 2 Stück Druck-

papier.

Vom Herrn - Leinwand

Prager vom Pringler

ging

ging für Friede Gafar,
auf eine Kaufung
von über 8,504, für
den von 23. August 1898
galtendsten Bezug von
bestimmten Dagestaniern
Kaukasus, und ist die
Jahre bezuglos?

Die Zustände wegen der
Kaufung sind folgt:

Der Kauf. Pfeffer ist
noch für, von 11. d. M.
sind ein Aleppio Pfeffer
für die Markt. Die Pfeffer,
den ist noch nicht ganz
fertig, wird es aber bis
Montag von 16. d. M. die
Vorkaufung der Pfeffer
die Lagerung der Pfeffer über
Voll

Kaff wird - wenn ich wohl zu
 rücht - im Geschäftsbau
 erfolgen.

Nach der Kaffeekonvention
 sind ich einen Jettel für die

Zu Lehaft der immer
 Einwirkung des Handels
 nur noch meine Empfehlung.
 So waren für die p. J. p. J.
 gestalt 69000 u. bewilligt
 sind aber nur 30000 u.
 demzufolge bleiben noch
 fünfzig Prozentung mehr
 für eine Anzahl nicht p. J.
 in Gütern der verschiedenen
 Plänen der verschiedenen
 der Reg. Die meisten haben
 will aber bewilligen, das ist
 ganz dem einen unbestimmten
 Gedächtnis meiner Arbeit

in. will eine Unvollständigkeit
bezeichnen.

In Erwähnung der Herrn
Professor Fresch geben wir nach
Möglichkeit nach nicht möglich.
Denn wenn wir es nicht haben
unverändert verbleibe über
Operto hat Professor Fresch
sich nicht nicht fest, er soll
aber - wie ich oben schon
sagte wie ein Gelehrter,
auf abzugeben.

In Wahrheit ist Alles
in Ordnung und gesund?

Die Herrn Gelehrten
sich selbst nicht ausgesprochen
zu sein, in

Erklärung

Phuoch.